

# **Bundesgesetz über den Schutz der Gewässer (Gewässerschutzgesetz, GSchG)**

## **Änderung vom 22. März 2013**

---

*Die Bundesversammlung der Schweizerischen Eidgenossenschaft,  
nach Einsicht in den Bericht vom 3. September 2012<sup>1</sup> der Kommission für Umwelt,  
Raumplanung und Energie des Ständerates  
und in die Stellungnahme des Bundesrates vom 7. November 2012<sup>2</sup>  
beschliesst:*

### **I**

Das Gewässerschutzgesetz vom 24. Januar 1991<sup>3</sup> wird wie folgt geändert:

*Art. 37 Abs. 1 Bst. a und b<sup>bis</sup>*

<sup>1</sup> Fließgewässer dürfen nur verbaut oder korrigiert werden, wenn:

- a. der Schutz von Menschen oder erheblichen Sachwerten es erfordert (Art. 3 Abs. 2 des BG vom 21. Juni 1991<sup>4</sup> über den Wasserbau);
- b<sup>bis</sup>. es für die Errichtung einer Deponie nötig ist, die nur am vorgesehenen Standort errichtet werden kann und auf der ausschliesslich unverschmutztes Aushub-, Abraum- und Ausbruchmaterial abgelagert wird;

### **II**

<sup>1</sup> Dieses Gesetz untersteht dem fakultativen Referendum.

<sup>2</sup> Der Bundesrat bestimmt das Inkrafttreten.

Ständerat, 22. März 2013

Der Präsident: Filippo Lombardi  
Der Sekretär: Philippe Schwab

Nationalrat, 22. März 2013

Die Präsidentin: Maya Graf  
Der Sekretär: Pierre-Hervé Freléchoz

1 BBl 2012 9407  
2 BBl 2012 9415  
3 SR 814.20  
4 SR 721.100

*Ablauf der Referendumsfrist und Inkraftsetzung*

<sup>1</sup> Die Referendumsfrist für dieses Gesetz ist am 13. Juli 2013 unbenützt abgelaufen.<sup>5</sup>

<sup>2</sup> Es wird auf den 1. August 2013 in Kraft gesetzt.<sup>6</sup>

23. Juli 2013

Bundeskanzlei

<sup>5</sup> BBl **2013** 2477

<sup>6</sup> Der Beschluss über das Inkrafttreten wurde am 12. Juli 2013 im vereinfachten Verfahren gefällt.